

Lob von allen Seiten

TECHNOALPIN Die V3-Lanze von TechnoAlpin hat sich weltweit bewährt.



Ihren zweiten Winter hat die TechnoAlpin-Schneilanze V3 inzwischen auf dem Buckel. Der optimierte runde Lanzenkopf hat sich dabei mehr als bewährt. 2011 haben etwa 1.300 Stück der neuen V3 die Produktionshalle verlassen, um in Skigebieten weltweit für Schneesicherheit zu sorgen. Grund genug, sich in der Welt umzuhören, um Feedback zur Schneileistung zu bekommen.

„An der V3 gefällt uns vor allem, dass sie besonders wartungsarm ist. Das gilt auch für den ölfreien 4-kW-Kompressor, der die Lanze zusätzlich attraktiv macht“, erklärt Schneimeister Peter Marent vom Skigebiet Illwerke/Golm (AUT). „Und wir konnten auch bei Gegenwind keine Vereisungen am Kopf feststellen.“

Gleich 31 Stück V3 wurden auf der „Gran Pista“ in Sauze d’Oulx (ITA) installiert. „Die Piste liegt in einer klimatisch sehr schwierigen Zone und reicht von 2.700 m herunter auf 1.300 m Seehöhe. Das hat uns schon etwas Kopfzerbrechen bereitet“, berichtet Schneimeister Franco Annestai. „Aber die anfängliche Skepsis war sofort verflogen, als die Anlage in Betrieb genommen wurde. Innerhalb kürzester Zeit war die Piste in einem perfekten Zustand. Das hat uns wirklich überzeugt.“

Schwierige Bedingungen für die V3 gab es auch in Navacerrada (ESP), nur eine Autostunde von Madrid entfernt. „Unser Skigebiet reicht bis auf eine Höhe von 2.170 m. Obwohl die Bedingungen für ein Niederdrucksystem denkbar schwierig sind, haben wir uns für die V3 entschieden. Nach der ersten Saison können wir sagen, dass die V3 unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Die Lanze hat eine große Menge von Schnee von höchster Qualität erzeugt“, freut sich der technische Direktor Jose-Luis Gonzales.

Vom Süden in den hohen Norden. Auch in Idre Fjäll (SWE) kommt die V3 zum Einsatz. Hier begann 2003 der Umbau der bestehenden Anlage hin zu einer automatischen Anlage. „Wir haben uns für TechnoAlpin entschieden, weil wir von der Qualität der Produkte überzeugt sind. Inzwischen haben wir 105 Lanzen und 15 Propellermaschinen. Mit dem Umbau wurde der Wasserdurchsatz von 300 auf 1.000 m³ pro Stunde erhöht. Gleichzeitig haben wir die Energiekosten um 30% und die Arbeitsstunden um 70% gesenkt. Die Schneequalität ist dabei wesentlich besser geworden“, erklärt Kjell Skoglund aus Schwedens größtem Skigebiet Idre Fjäll.

Auch auf den Sonnenhängen von Crans Montana (SUI) überzeugte die V3. „Die Schneimannschaft war begeistert von der Benutzerfreundlichkeit und der schnellen Installation. Auch der runde Kopf, der auch bei kalten Temperaturen eisfrei geblieben ist, gefiel. Das größte Plus der V3 ist aber sicher die hohe Schneequalität. Der Schnee war trocken und ideal für die weitere Verarbeitung“, bestätigt Schneimeister Bertrand Cassignol die Vorteile der V3.

In Montgenèvre (FRA) schneien inzwischen viele Generationen an Lanzen nebeneinander. „Von der L-Lanze bis zur V3 konnten wir eine stetige Verbesserung feststellen“, so Pierre Querlioz, Schneimeister in Montgenèvre. Die Anfälligkeit für Eisbildung ist deutlich zurückgegangen und die Schneeproduktion konnte mit den V3-Lanzen um 30% gesteigert werden. Überzeugt hat uns auch der Oberflurventilblock. Filter und Anschlüsse sind gut zugänglich, das erleichtert die Wartung. Im Bereich der Energie hat sich vor allem die Heizung im Ventilblock bewährt. Damit spart man sich einige kW im Schacht, die sich im Laufe der Saison sehr wohl summieren“, rechnet Querlioz.

Nicht nur in Europa, auch in Japan überzeugte die V3. Yoshinobu Torinomi, General Manager im Skigebiet Biwako Valley berichtet: „Bei uns im Skigebiet Biwako Valley hat die V3 Schnee von hoher Qualität produziert. Trotz hoher Luftfeuchtigkeit, bedingt durch den größten See Japans in unserer Nähe, hat sie auch bei Randtemperaturen eine gute Leistung gebracht. Auch bei kalten Temperaturen waren wir sehr zufrieden. Dank der V3 haben wir den Luftverbrauch und damit auch den Energieverbrauch reduziert.“

FOTO: TECHNOALPIN